

မင်္ဂလာပါ mingalaba



မြန်မာ့ဖွံ့ဖြိုးတိုးတက်ရေးအသင်း

Editorial



Am 18. Oktober wurde das NTTTC Schulgebäude in der Phaung Daw Oo-Schule in Mandalay (PDO) eingeweiht - ein großer Tag für die PDO und auch für den Förderverein. Mit dem Neubau und dem neuen Unterrichtskonzept verwirklicht der Förderverein sein wichtigstes Anliegen, nämlich die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Myanmar zu verbessern und dadurch deren Berufs- und Lebenschancen zu erhöhen. Der neue Unterricht hat Modellcharakter. Ich bin davon überzeugt, dass er sich auch in der PDO insgesamt und in anderen Schulen des Landes durchsetzen wird. Vizepräsidentin Marianne Granz berichtet in diesem Heft darüber.

Wir danken unseren Sponsoren, ohne deren Unterstützung dieses Projekt nicht hätte verwirklicht werden können: dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ, der Globus-Stiftung St. Wendel, der Vita-Stiftung Oberursel, und der comfutura-foundation aus Saarbrücken.

Der Förderverein konnte auch mit seinen anderen Projekten in 2013 die erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Es konnten wieder mehr Patenkinder vermittelt werden. Erfreulich ist, dass trotz des dafür aufzubringenden höheren Beitrags die Anzahl der studentischen Patenkinder auf mehr als 60 zugenommen hat.

Deutlich steigern konnte der Förderverein auch die Anzahl der Entsendungen von Experten und Freiwilligen. Diese leisten einen wichtigen Wissenstransfer. Unsere Projekte profitieren unmittelbar nicht nur von der Mitarbeit der älteren Experten, sondern auch von dem Engagement junger Freiwilliger. In einer Welt, in der globale Verantwortung und interkulturelle Zusammenarbeit immer wichtiger werden, müssen junge Menschen die Chance erhalten, eine fremde Kultur kennenzulernen und in ihr Verantwortung zu übernehmen.

Die Öffnung des Landes und der Übergang zur Demokratie stellen gerade an die jungen Menschen in Myanmar besondere Anforderungen. Nicht nur Englischkenntnisse und IT-Fertigkeiten sind wichtige Voraussetzungen für ihr berufliches Weiterkommen. Hinzukommen müssen Schlüsselfertigkeiten, die ihnen das Schulsystem in Myanmar bisher nicht vermitteln konnte, wie kritisches Denken, Kreativität, Selbstsicherheit und Entscheidungsvermögen. Diese Fertigkeiten wollen wir mit unserem modernen Unterrichtskonzept vermitteln.

Ich bitte Sie sehr herzlich: Bleiben Sie uns auch im kommenden Jahr gewogen – im Interessen der Menschen in Myanmar!

*Mit freundlichen Grüßen
Konrad Krajewski*

Dr.Konrad Krajewski

Präsident des Fördervereins Myanmar

Förderverein Myanmar e.V., Europa Allee 22, D - 66113 Saarbrücken.



Förderverein Myanmar e.V.

info@help-myanmar.net

Ausgabe 8/ November 2013

www.help-myanmar.net

New Teacher Training Center – ein neuer Lernort an der PDO

Die Einweihungszeremonie des NTTC am 18. Oktober 2013 Marianne Granz – Dr. Roland Forster



Großes Fiebern an der PDO (Phaung Daw Oo Monastic School, Mandalay) vor der **Einweihung des NTTC am 18. Oktober!** Nach zweijähriger Bauzeit mit der Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit, der Vita und Comfutura Stiftungen, aber auch mit der sehr persönlichen Hilfe der Mitglieder unseres Fördervereins help-myanmar rückte das große Ereignis, das die pädagogischen Angebote der PDO dauerhaft verändern wird, näher.

Jeden Tag Sitzung mit principal U Nayaka, jeden Tag kleinere und größere Veränderungen des Programms, Absagen und neue Zusagen, Umstellen des Programms, an alles gedacht?! Jeder in der PDO war irgendwie mit in die Vorbereitungen einbezogen.

Tage zuvor gab es Beunruhigendes: Bombendrohungen, Bombenexplosionen und Anschläge in Mandalay und Sagaing. Alle Hotels wurden durch Polizei und Militär

gesichert, auch die PDO wurde untersucht, sogar noch mitten in der Nacht vor der Einweihung. Niemand in der PDO vom 17. auf den 18. hat wirklich geschlafen, bis tief in die Nacht waren alle im Dienst. Sogar die Messingtafel musste noch einen Tag vor der Zeremonie neu graviert werden, weil nun ein im Rang höherer Minister zugesagt hatte. Zusatzkosten und viel Hektik.



Wir als Gäste, auch die Nurses und die vielen anderen Volunteers aus Amerika, Australien, Singapore, Deutschland und England wurden in Longyis eingekleidet, die Kinder und Lehrer, aber auch Moe Moe erhielten neue grün – weiße Schuluniformen.

Der Morgen des 18. begann sehr früh; denn um 8:00 Uhr war der offizielle Beginn, ab 6:00 Uhr waren alle zur Stelle. Die Schule war geputzt, geschmückt und so sauber wie nie, vom Regenmatsch der letzten Tage war nichts mehr zu sehen.

Mehr als 700 Kinder, Lehrer, Eltern, Angestellte standen Spalier, die neue Messingtafel war hinter einem orangenen Vorhang verborgen, der elektronisch geöffnet werden sollte.

Beim Eintreffen der Ehrengäste spielte Musik auf, die buddhistische Geistlichkeit aller Klöster, von denen U Nayaka der Head ist, war im Aufgebot, Volksfeststimmung mit mindestens 30 hochrangigen Gästen, darunter 4 Abgeordnete des Union Staates, einschließlich des Präsidenten des Parlamentes, 2 Minister, der eine für Religion, der andere für Gesundheit und Bildung zuständig, die Bürgermeister und Stellvertreter der Stadt Mandalay, kurz alles, was dort Rang und Namen hat.



FVM builds relationships and understanding between people in Germany and in other countries with Burmese people. We focus on education creativity and civil society.

Ein großer Bahnhof also vor dem neuen NTTC auf grünem Teppich, umrahmt von hunderten von bunten Luftballons und dem grünen Band, das von uns nach Musik und kurzer Begrüßung durchschnitten wurde. Mit einem Schnipp von mehr als 10 Scheren war das Band in viele kleine Stücke geteilt und mit diesem Akt erhoben sich die Sträuße von Luftballons in die sonnige Luft – ein wirklich schönes Bild, das unter jubelndem Beifall genossen wurde. Dann auf Knopfdruck vom Minister und mir die elektronische Enthüllung der Tafel, Weihung derselben nach buddhistischem Ritual und frenetischem Klatschen aller Umstehenden. Plötzlich wurden uns große silberne Schüsseln in die Hände gedrückt mit Bonbons und kleinen gefalteten Geldscheinen, die in die Menge geworfen werden sollten. Kaum getan, ging ich schon zu Boden, denn die Kinder waren wie im Tollhaus und zeigten uns später stolz ihre Beute – Karnevalsstimmung, der mich der Minister



schnell entzog, damit mir nichts weiter passierte. Dann Rundgang durch die neue Schule: auch hier minutiöse Vorbereitung einer Schau vom Feinsten, Chemieunterricht mit Experimenten, Physik, Biologie, Englisch, Bama, PC – Demonstrationen mit Computern, die aus dem Vocational Building waren, weil noch keine neuen gekauft waren. Man weiß sich zu helfen!

Für die Minister und Ehrengäste eine gute Inszenierung mit großer Wirkung! Der Minister wird später sagen, dass die PDO in ihrer pädagogischen und technischen Entwicklung weit vor jeder staatlichen Schule stände, und U Nayaka zitiert das stolz jeden Tag. Er hat seinen



visionären Traum von 1993 nach zwanzig Jahren auch mit unserer nachhaltigen Unterstützung fast verwirklicht.

Die tägliche Realität für uns alle heißt dagegen viel Arbeit, dicke Bretter bohren, ein Ehrenamt in einem Land Asiens ausfüllen, das unser ganzes Engagement verlangt, und das wir doch mit so viel Freude gerne tun.

Der 2. Teil der Zeremonie dann in der Madita Hall oben im Vocational Building mit ca. 250 Geladenen, die Halle genial geschmückt, alle Stühle mit weiß – rosa Houssen, die Tische gedeckt mit verschiedensten Teilchen, Kaffee und Tee, gemietete Teppiche, elektronisches Equipment modernster Art, die buddhistischen Mönche auf der Bühne, die Ehrengäste an den runden Tischen platziert und ganz burmesisch, weil mehr kamen als gedacht, Stühle, Stühle, Stühle, damit alle Platz nehmen konnten.

Dann die erste Rede des Primeministers, eingeleitet durch das Ausziehen der Schuhe, einen Kniefall vor den Äbten, dreimalige Verneigung, Schuhe wieder an und Verbeugung vor allen Anwesenden – was für ein ungewohntes Ritual!

Nach etwa 5 Minuten seiner Rede stoppte er den englischen Übersetzer und sprach nur noch Bama, unterstrich seine Worte mit einer vollständig überladenen Powerpoint Präsentation auf zwei riesigen Leinwänden und das 85 Minuten lang. Wir hatten es gut, weil uns die sehr gut Englisch sprechenden Lehrerinnen der FT – classes die Rede simultan dolmetschten, aber alle anderen nicht burmesischen Gäste verstanden nur Bahnhof und beschäftigten sich denn auch diese anderthalb Stunden auf ihre Art.

Fazit seiner langen monotonen Rede: Myanmar braucht ein besseres Bildungssystem, Myanmar hat schon viel dafür getan, Myanmar wird die buddhistische Bildung weiter in den Mittelpunkt der Lehre stellen.

Die meisten Gäste wirkten danach erschöpft, einige waren eingnickt, andere spielten auf ihren neuen iPhones.





Weitere drei Reden standen aber bevor. Der zweite Minister sprach nur 20 Minuten, hob vor allem die große Leistung von U Nayaka und die Bedeutung der Klosterschulen für Myanmar hervor. Dann war ich dran! Meine Rede hatte ich



schon vor 10 Tagen auf Englisch per Mail an die PDO geschickt, so dass sie auch auf Bama übersetzt vorlag. Zur Improvisation hatte ich also keinen Spielraum! Aber meine Worte gefielen, die Minister nickten zustimmend, bei den anderen Offiziellen ähnliche deutliche Reaktionen; denn ich betonte unsere Zielsetzung des NTTC und blieb dennoch bescheiden als Mittlerin unseres Fördervereins zur Selbsthilfe. Das gefällt in Asien und auch in Myanmar. Wer will schon Entwicklungsland genannt werden!



U Nayaka, der nach mir sprach, war ganz glücklich und gelöst, machte Scherze und Wortspiele und drückte seine Freude darüber aus, dass er armen Kindern in so großer Zahl eine gute Bildung durch seine Schule anbieten könne. Mehrfach unterstrich er, dass er kritische, eigenständige, technisch bewanderte junge Menschen heranbilden wolle. Die Offiziellen nickten dazu. Er sprach den unglaublich schnellen Wandel des Landes an und auch die Gefahr, die darin liege, dass viele diesem Tempo nicht folgen könnten, um aber dann doch lieber die Chancen hervorzuheben und zu bekräftigen, was das neue NTTC für alle beinhalte und wie dankbar er sei, dass immer mehr Volunteers in seine Schule kämen, um zu helfen.

Interessanter Aspekt war auch, dass er städtische und staatliche Hilfe anmahnte. Immerhin übergaben die Minister eine Summe von 500 Dollar! Ein Tropfen auf einem heißen Stein verglichen mit unserem Engagement! Die Feier endete mit einer sehr engagierten Vorführung der Kinder aus dem Grade 8, zum Teil sogar auf Deutsch. Dass sie so lange warten mussten, merkte man ihnen nicht an! Sie begeisterten mit ihren Liedern und lebten ihren Stolz und ihre Freude auf ihre Schule aus!

Ganz asiatisch war in weniger als einer halben Stunde danach der Saal so, als hätte es diese Zeremonie nie gegeben, alles geräumt, nur wir und die PDO 'ler, die sich über die feinen Essensreste hermachten, saßen noch zusammen, bemüht um ein Resümee. Die Verantwortlichen für diese Feier waren glücklich über den Verlauf, wenn auch völlig erschöpft, besonders Win Aung, der sich im Vorfeld um jedes Detail kümmerte.

MG



Unsere Projekte bis 2016 in Bildern

Bildung und Ausbildung, Schreiner, Näherinnen, IT - Techniker, Tourismusmanager, Schulpartnerschaft, Verbesserung der Gesundheitsfürsorge, gesundes Essen für alle, Patenkinderbegleitung, Evaluierung des NTTC - Projektes, Verbesserung der Infrastrukturen in PDO und Mingun



Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Principal U Nayaka und seinem staff



Lernen in kleinen Gruppen durch Suchen und Ausprobieren, Sommer 2013



technische Unterstützung



Ausbildung und Unterstützung der LehrerInnen



Frühförderung in der PDO und Mingun



Intensives Englischlernen



Individuelle Förderung



Professionalisierung durch unseren staff in PDO und Mingun



persönliches Engagement für die Patenkinder



Bericht „Nurse Aide Project“ meets “Mankalarpa“



Sebastian, Jens, Sarah, Martina, Mona und Ellavarni mit "ihren" Krankenschwestern der PDO - Klinik

Seit fast neun Wochen befinden wir uns im Land des „Mankalarpa“.
Der tägliche Arbeitsweg durch die PDO bis zur Schullinik ist durch zahlreiche Erlebnisse geprägt. Täglich begegnen uns bereits beim Betreten des Geländes die mit Tanaka bemalten Kinder und begrüßen uns herzlich mit „How are you?“ und „Where are you from?“
Vorsicht ist geboten bei fliegenden Bällen von Fußball spielenden Novizen und Mönchen!
Die Schwestern verwöhnen uns jeden Morgen bei der Ankunft in der Klinik mit einer Tasse Kaffee. Ein guter Start in den Arbeitstag.
Gestärkt durch den burmesischen Kaffee beginnt der Unterricht der Hilfsschwestern in der Schullinik der Phaung Daw Oo Monastic School in den unterschiedlichen Kompetenzbereichen. Diese Bereiche umfassen Hygiene, Mutter-Kind-Gesundheit, First-Aid, Schulgesundheit, Anatomie, Infektionskrankheiten und Rehabilitation.

Die Hilfsschwestern, die an diesem Projekt teilnehmen, begegnen uns täglich mit großer Motivation und enormer Lernbereitschaft. In den anfänglichen Unterrichtseinheiten konnten wir die unterschiedlichen medizinisch-pflegerischen Grundkenntnisse zwischen den sechzehn Hilfsschwestern und Hilfspflegerinnen feststellen. Diese werden je nach Berufserfahrung eingeteilt in Senior und Junior. Da die Uhren in Asien wie ein Schweizer Uhrwerk ticken, langsam aber zuverlässig, kreierte ich flexibel einen Masterplan mit vielen praktischen Übungen und Darstellungen. Täglich begegnen wir humorvoll den unterschiedlichen Englischkenntnissen und versuchen diese mit Händen und Füßen zu bewältigen. Ebenfalls ist uns



positiv aufgefallen, dass ein strukturierter Tagesablauf und organisierte Arbeitsweise in der Klinik vorherrschen. Durch unsere tägliche Arbeit in der Klinik wurden wir von der burmesischen Gelassenheit angesteckt. Slowly, slowly, es regelt sich alles! Der Unterricht in der Klinik dient dazu, die praktischen Grundkenntnisse in Hygiene, Wundversorgung und Organisation der Apotheke gemeinsam effektiver und effizienter zu gestalten. Durch

das Beschaffen von Handschuhen und Desinfektionsmitteln wird die Notwendigkeit des hygienischen Arbeitens noch einmal verdeutlicht. Trotz der heute schon strukturierten Arbeitsweise der Hilfsschwestern besteht auch in Zukunft Bedarf am Erlernen von weiteren praktischen Übungen und an der Vertiefung der theoretischen Hintergründe. Damit die Klinik sich permanent weiterentwickeln kann, braucht sie von außen Unterstützung jeglicher Art. Wir erleben hier ein großartiges Projekt und verlassen Mandalay mit dem festen Vorsatz bald wiederzukommen.



Sebastian Roth für die 6 Myanmaris aus dem Projekt von Prof. Martha Meyer, Saarland

5. Bericht unserer Volunteer Eva Kirmes

Englisch und Musikunterricht

Lieber Foerderverein,

die letzte Woche begann mit einem freien Tag, da die Ferien, die in der Woche zuvor stattgefunden hatten um einen Tag verlängert wurden. Am Dienstag sind wir also in die eigentliche Schulwoche gestartet. Um 8.00 wurden alle Volunteers in das Office des Fast track bestellt, um wieder einmal einen neuen Stundenplan zu diskutieren, der auch wieder nur für die nächsten zwei Wochen gelten sollte.

Auch in meinem Stundenplan waren nach diesem Treffen einige Änderungen verzeichnet. Ich habe jetzt die siebte Klasse jeden Tag für den Morgenunterricht übernommen und unterrichte nachmittags, wie gewohnt, meine achte. Der Vorteil daran ist, dass ich nur für zwei Klassen Konzepte ausarbeiten muss und mehr Kontinuität im Unterricht habe, da ich die Schüler nun jeden Tag zur gleichen Zeit vor mir sitzen habe.



Und alle sangen mit größter Lust - Eva steckt an! Toll!

Da mir vorher nur wenige Stunden in der siebten zur Verfügung standen, ist es mir nicht schwer gefallen, Inhalte für die Stunden auszuarbeiten. Größtenteils übertrage ich einfach den Unterricht, den ich zu Anfang mit der achten Klasse begonnen habe und wandle ihn ein bisschen ab. Denn auch hier gilt wieder: Was eine achte Klasse bewältigt, muss eine siebte Klasse nicht automatisch auch können!

Auch vom Benehmen her sind sie noch um einiges kindlicher! Überrascht hat mich jedoch, dass sie ein unglaublich gutes Rhythmusgefühl haben, worauf ich dann natürlich ganz anders aufbauen kann. Gerade jetzt in den letzten Wochen ist es mir unheimlich wichtig, auf die Wünsche der Schüler einzugehen und das zu fördern, was sie interessiert.

Die Tonleiter beherrschen alle meine Klassen mittlerweile ganz gut und auch Notenwerte dürften bei den meisten kein Problem mehr sein. Die Beatles haben sich als Lieblingsband der meisten Schüler herauskristallisiert!



Eva in ihrem Temperament - sie weiß, wie man Kinder begeistert!



Eva - 5.von links - mit einer Gruppe Volunteers, Ohmar, unsere Tourismusfrau, ganz lks. und Aye Aye, Nichte von U Nayaka und in seinem staff, ganz r.

Die Situation der Volunteers hat sich auch ein wenig verändert.

Letzte Woche sind drei Australier abgereist und dafür dieses Wochenende eine Amerikanerin und zwei weitere Deutsche gekommen. Ansonsten treffen wir des Öfteren Gruppen (meistens Deutsche), die die PDO besichtigen, die viele Fragen zum Förderverein stellen und die sich gern mit uns Freiwilligen unterhalten.

Am Wochenende hat mich ein burmesisches Mädchen mit zu ihrer Familie in ein Dorf genommen. Die meisten Menschen dort hatten noch nie zuvor ein weißes Gesicht gesehen. So war es einerseits unglaublich schön von so vielen lieben Menschen umgeben zu sein, die so interessiert waren. Andererseits ist es nicht immer einfach, ununterbrochen der Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu sein und selbst beim Essen von zwanzig Menschen umringt zu sein, die einen einfach nur beobachten.

Trotzdem war es eine großartige Erfahrung abseits der PDO.

Liebe Grüße an alle im Förderverein

Eva

Geplante Schulpartnerschaft zwischen der PDO und der Montessori Ganztags Gesamtschule in Saarbücken

Mit den Schulgremien der PDO und der Montessori Schule wurde vereinbart, ab nächstem Schuljahr eine Schulpartnerschaft zwischen den 7. Klassen beider Schulen zu initiieren.

Irmela Freigang und Dorothea Essig - Bruch werden sich vom Förderverein darum kümmern. Auf myanmarischer Seite sind die Lehrer des NTTC, Julie, Po Zarli Ko und Zin Maung Maung verantwortlich.

Die Kinder werden sich zunächst durch Mailaustausch kennenlernen.

Wir werden kleine Schulprojekte anbieten, die von den Kindern bearbeitet werden:



Die singenden Kinder im NTTC



Po Zarli Ko und Zin Maung Maung

Wer sind wir? Wo leben wir? Was wissen wir von Euch, Ihr von uns?

Was wollen wir werden?

Schaut unsere Freunde, unsere Projekte, an denen wir arbeiten! In den "Trialog der Kulturen" passt die PDO sehr gut!

Wenn Sie Interesse haben, Ideen dazu einzubringen oder Tipps zu internationalen Schulpartnerschaften geben wollen, bitte wenden Sie sich an unseren Förderverein.

Aus unserer Sicht können Schulpartnerschaften und Schüleraustausch für alle Beteiligten sowohl aus pädagogischer als auch aus schulpolitischer Sicht eine wichtige Bereicherung des Schullebens sein. Sie motivieren zum Lernen, machen den Unterricht interessanter und können im Zusammenspiel mit anderen Faktoren zur Identitätsstiftung junger Menschen, zur Bereicherung ihres Lebensalltags, zur Ausprägung von Werten und Toleranz beitragen.

www.montessori-sb.de



Sie möchten helfen? Antwortkarte siehe nächste Seite!



In diesem Jahr haben die Teilnehmenden des Nurseprojektes ein christliches Waisenhaus in der Nähe der PDO für eine besondere Weihnachtsspende ausgesucht.

Wir möchten diese Aktion mit Ihrer Hilfe gerne unterstützen.

Gesammelt wird für einen pick-up, der die Kinder täglich zur Schule bringt.



Spendenaufruf für Essen - PDO und Kita Mingun

Die Bedingungen für gesunde Nahrung der Waisen und der meisten Kinder in der PhaungDawOo-Schule und in Mingun sind nach wie vor schlecht, oft sogar besorgniserregend.

Zwar kommen inzwischen täglich 600 jüngere Kinder in der PDO und 60 Kinder im Kindergarten in Mingun in den Genuss eines Essens, doch nicht jedes Kind nimmt täglich an diesem Essen teil. An Wochenenden und in der Ferienzeit gibt es zudem überhaupt kein Schulessen. Moe Moe und ihr Team kochen in der Regel Reis oder Nudeln mit viel Gemüse und manchmal Fleisch. Als Nachtisch gibt es Obst, so auch in Mingun, wo die Eltern mithelfen.

Besonders die mehr als 200 Bewohner des Ethnic Hostels und der Waisenhäuser der Bürgerkriegsflüchtlinge leiden deutlich erkennbar unter Unterernährung und unter Vitaminmangel,

Wir könnten in unserer erweiterten Küche ein Mehrfaches an gesunden Mahlzeiten zubereiten.

Alle Kinder, auch in den anderen Waisenhäusern, sollen satt werden und sich gesund entwickeln können.

Daher bitten wir um Spenden, die garantiert zu 100 % vor Ort für das Essen der Waisenkinder eingesetzt werden.

Auch kleinste Beträge sind willkommen.

Zweckbindung: "Essen Waisenkinder"

In **Mingun** haben wir einen **Kindergarten** aufgebaut mit eigenem kleinen Garten. Dank Christine Kießling und den Spenden von Ihnen allen werden hier bis zu 100 Kinder täglich liebevoll betreut und mit gesundem Essen versorgt.

Zweckbindung: "Kindergarten Mingun"

Spendenkonto : Förderverein Myanmar e.V. Deutsche Bank: KTO 0550665 BLZ 59070070

Spendenbescheinigungen werden ab 10 € ausgestellt.



Sie möchten helfen? Antwortkarte bitte vollständig ausfüllen

- regelmäßige Spende ohne Mitgliedschaft
- Mitgliedschaft Förderverein Myanmar: Mindestbeitrag 10 € oder selbst auf € festgelegt
- Beitrag für SchülerInnen/Studierende 3 €
- Persönliche Patenschaft zu einem Kind zusätzlich: 10 € monatlich
- Persönliche Patenschaft für burmesische Studenten zusätzlich 36 € monatlich
- einmalige Spende von € per Bankeinzug
(halbjährliche Spendenbescheinigung, Mitgliedschaft kündbar nur 3 Monate - 30. Sept. - vor Jahresende)

Name/ Vorname:

Straße:

PLZ/ Ort:

Telefon:

Fax:

Email:

Mobil:

Bank: Kontonummer: BLZ: Ort, Datum:

Patenkinder November 2013

Mit unseren Mitgliedern sind wir stolz auf unser Engagement für die Kinder in Myanmar. Mehr als 700 Kindern konnten wir bei ihrer Ausbildung helfen.

Unsere Patenkinder leben in der PDO (270), in Mingun, in den nahegelegenen Dörfern und auf Inseln im Irrawaddy Fluss (202).

Wir betreuen derzeit **472 Patenkinder**.

Noch nicht schulpflichtige Patenkinder besuchen unsere **Kindergärten** in der PDO oder in Mingun.

Etwa **10 % der Patenkinder sind Waisen** und leben im Hostel, im Ethnic house oder im Golden house.

Die Unterstützung der Kinder und Schüler ist folgendermaßen geregelt: der **monatliche Beitrag von 10,- €** geht wie bisher in die Infrastruktur zur **Ausbildung, Ernährung und Gesundheitsfürsorge**. Einen kleinen Teil des Beitrages, zweimal 10,- € im Jahr, wird an die Kinder ausbezahlt.

Was können 10 € im Monat verändern?

Mit 10 € im Monat

- unterstützen Sie direkt unsere Patenkinder bei ihrer Bildung,
- helfen Sie den Waisenkindern beim Kauf vitaminreicher Kost,
- beteiligen Sie sich an unserer täglichen Mahlzeit für 600 Kinder,
- werden Familien kostenlos in unserer Klinik behandelt.

61 junge Menschen sind Studenten an verschiedenen Universitäten des Landes. Immer öfter werden wir gebeten, **Patenschaften für Studenten** zu vermitteln, die bisher keine Patenkinder waren. (Es gibt eine Warteliste.)

Grundsätzlich haben wir die Betreuung der Studenten neu geregelt, denn viele unserer Patenkinder sind älter geworden und haben durch unser Engagement ihr Abitur geschafft. Ein Studium ist ihnen aber finanziell nur durch unsere Hilfe möglich.

Die **Studenten erhalten 36,- € monatlich**, die bar ausbezahlt werden. Mit diesem Betrag werden alle Kosten des Studiums und der Lebenshaltung selbstverantwortlich finanziert. Die Studenten schreiben **zweimal im Jahr einen Report** über den Studienfortgang und ihre erreichten Leistungen. Geschieht dies nicht, wird die Auszahlung unterbrochen.

Extrem sparsam bei Verwaltungs- und Werbekosten:
Der Förderverein Myanmar liegt mit seinen Kosten für Verwaltung und Werbung unter 5% seiner Einnahmen. Spenden gehen also zu mehr als 95% in die Projekte und kommen wegen unserer Nähe zu den Projekten dort unmittelbar an.



Mit den meisten Patenkindern ist ein reger **Briefaustausch**, auch per e-mail zu den Pateneltern organisiert worden. Die Pateneltern legen Briefen oft kleine Geldsummen zur Unterstützung der armen Familien bei. Die Briefe werden von Mitgliedern des Vereins nach Mandalay mitgenommen und von unserem staff im office persönlich gegen Unterschrift dem Kind ausgehändigt.

Schwierigkeiten bereitet immer noch vielen Patenkindern die **englische Sprache**, insbesondere bei kleinen Kindern gibt es da erhebliche Probleme. So bitten wir alle Paten um Nachsicht und Geduld. Die „lettergirls“ helfen beim Schreiben der Briefe.

Die inzwischen immer zahlreicher werdenden Anfragen zu Patenkindern werden von **Frau Dr. Korsukewitz-Eisenbach und Günter Hoffmann** bearbeitet; dazu gehören die Überprüfung aller Daten unserer Patenkinder, die Kommunikation mit den Pateneltern, Erkrankungen der Patenkinder, überraschende Ortswechsel und andere unvorhergesehene Ereignisse.

Ihnen sei herzlichst dafür gedankt!

Die Patenkinder sind uns wichtig, sie berühren unsere Herzen, sie sind die Zukunft Myanmars und sie sind der Motor unserer Projekte. MG



Zum Vergleich: Das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (dzi), das das „Spendensiegel“ vergibt, unterteilt in drei Gruppen:

1. sparsam – bis 10% der Verwaltungs- und Werbekosten
2. angemessen – 10 bis 20% der Verwaltungs- und Werbekosten
3. noch angemessen – 20 bis 30% der Verwaltungs- und Werbekosten

Impressum

Herausgeber
Förderverein Myanmar e.V.
Europa Allee 22
D - 66113 Saabrücken
Tel. +49 (0) 681 9592288
Fax +49 (0) 681 9592299
www.help-myanmar.net
info@help-myanmar.net
Bankverbindung
Deutsche Bank
BLZ 590 700 70
Kto.Nr. 055 0665

Redaktion und Layout :
Marianne Granz MG
Druckerei Huwig
Rückmeldungen bitte an
Marianne.Granz@t-online.de
Tel. +49 (0) 681 68 46 48
Fax +49 (0) 681 684635
Artikel:
Präsident: Dr. K. Krajewski
konrad@krajewski-sb.de

Wie finden Sie unsere Zeitung
Mingalaba?
Ihr Urteil interessiert uns!
Bitte schreiben Sie uns!



ဗုဒ္ဓဝိထိဓာတုတရားတော်
ကောသလပြည်သူ့အဖွဲ့အစည်း(၄)ရပ် ဝန်ထမ်း
တို့၏(၁၂) ရက်ပတ် အားလုံး နှစ်ပတ်အတွင်းအားလုံး
အဖွဲ့အစည်းနှင့် ပူးပေါင်း၍ အားလုံး သာသနာ့အဖွဲ့
အစည်းတို့၏ အဖွဲ့အစည်းတို့ဖြင့်
ဗုဒ္ဓဝိထိဓာတုတရားတော်
ကောသလပြည်သူ့အဖွဲ့အစည်း(၄)ရပ်
ဝန်ထမ်းတို့၏(၁၂)ရက်ပတ်
အားလုံးအဖွဲ့အစည်းဖြင့် ပူးပေါင်း၍
ပူးပေါင်း၍ အားလုံး အဖွဲ့အစည်း
နှင့်အဖွဲ့အစည်းတို့ဖြင့်
အဖွဲ့အစည်းတို့ဖြင့် အဖွဲ့အစည်း
အဖွဲ့အစည်းတို့ဖြင့် အဖွဲ့အစည်း